

14. März 2008

## Kurhessenbahn - GRÜNE: Kreis soll Sonderverkehr bestellen

DIE GRÜNEN im Kreistag Waldeck - Frankenberg fordern den Kreisausschuss auf, mit der Kurhessenbahn sowie dem Nationalparkamt über eine Fortführung des Bahnsonderverkehrs zwischen Frankenberg und Herzhausen. "Durch die Eröffnung des Nationalparkzentrums bei Herzhausen hat die Bahnlinie an Wert gewonnen. So könnte vorerst wenigstens am Wochenende der Nationalpark teilweise per Bahn erreichbar sein", sagt Jürgen Frömmrich, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der GRÜNEN im Kreistag Waldeck - Frankenberg. Er verweist zudem auf den erfolgreichen Sonderzugverkehr der GRÜNEN anlässlich der Eröffnung des Nationalparks: "400 Fahrgäste an einem verregneten Samstag haben deutlich JA zu dieser Bahnlinie gesagt", so Frömmrich. "Es wäre absurd, wenn zur Eröffnung des Nationalparkhauses der Bahnsonderverkehr eingestellt würde."

Dennoch sieht Frömmrich den Sonderzugverkehr nur als vorläufige Lösung. "Unser Ziel bleibt die Reaktivierung und Modernisierung der gesamten Bahn von Marburg nach Korbach", betont der GRÜNEN Politiker. Nur wenn für Pendler und Touristen ein zuverlässiges Angebot bestehe, könne die Bahn erfolgreich sein.

Auch für den Güterverkehr werde die Bahnlinie angesichts explodierender Energiepreise erforderlich sein, meint Frömmrich. Schließlich sei die Bahn nach der Binnenschifffahrt das energieeffizienteste Gütertransportmittel.

### Land soll handeln

"Wichtig für die Kurhessenbahn ist auch, dass nun endlich das Land handelt. Es wäre bedauerlich, wenn eine parlamentarische Mehrheit bestehend aus FDP, GRÜNEN und SPD im Landtag es nicht hinbekommen würde, die Kurhessenbahn zum Erfolg zu führen", betont Jürgen Frömmrich.

Als aberwitzig bezeichnete der Landtagsabgeordnete die Tatsache, dass für eine Strecke die nicht mehr mit Zügen befahren werden soll, bis ins Jahr 2021 ca. 18,6 Millionen Euro ausgegeben werden sollen. Als finanziellen Ausgleich für die Mindestbestellmenge an Verkehrsleistungen durch die nicht Reaktivierung Korbach-Frankenberg soll die Kurhessenbahn zusätzliche Zuwendungen vom Land bekommen. Einmalig 3 Mio. Euro und rund 1 Mio. Euro jährlich bis 2021 (17 Millionen Euro). Vom Nahverkehrsverbund Nordhessen (NVV) sollen Mittel in Höhe von 200.000 Euro von 2008 bis 2015 gezahlt werden (1,6 Mio. Euro). "Das versteht kein Mensch mehr, warum 18,6 Mio. Euro an die Kurhessenbahn dafür gezahlt werden sollen, dass kein Zugverkehr mehr stattfindet. Gleichzeitig argumentieren dieselben Akteure damit, dass kein Geld da sei um die Strecke grundständig zu sanieren und zu reaktivieren. Das bezeichnet man wohl als Schildbürgerstreich", so Frömmrich.